

---

Projektname: „Dates und andere Missgeschicke“

## **Ausführliche Projektbeschreibung**

### **1. Ausgangssituation**

Seit mehreren Jahren gibt es zwischen der offenen Jugendarbeit in Dornstadt und der Bühl-Hauptschule eine enge Kooperation. Jugendlichen der Schule wird in den Mittagsstunden im örtlichen Jugendhaus eine Öffnungszeit angeboten, die betreut wird. Dadurch können auch jüngere Jugendliche ins Jugendhaus kommen und die vorhandenen Räume können umfassend genutzt werden. Zur Intensivierung dieser Zusammenarbeit wurde das Projekt „Winner and Loser“ entwickelt, bei dem der Film „Dates und andere Missgeschicke“ gedreht wurde.

In den vergangenen 2 Jahren haben die Jugendhäuser Alb-Donau e.V. mit Hilfe des Innovationsprogramms Neue Medien eine Medienwerkstatt aufgebaut. Das Projekt ist ein erster Beginn auf dem Gebiet Film.

Kooperationspartner im Projekt waren die Bühlschule Dornstadt, das Landratsamt Alb-Donau-Kreis, die Jugendhäuser Alb-Donau, der Gemeindejugendring Dornstadt und das Kreismedienzentrum Ulm.

### **2. Projektziele**

Ein Ziel des Projektes war es, die Jugendlichen zur Auseinandersetzung mit den Themen Liebe, Sexualität und Freundschaft hin zu führen und zu einer Reflexion ihrer eigenen Situation anzuregen. Gemeinsam sollten sie Schwierigkeiten und Hindernisse überwinden, Lösungen finden und konzentriert und selbstständig arbeiten, um das Endprodukt Film fertig zu stellen. Ausserdem sollten Kenntnisse im Bereich Film und neue Medien vermittelt werden. Die Jugendlichen wurden an allen Arbeitsschritten beteiligt und von Profis kompetent unterstützt.

Da die Bühlhauptschule sich in den nächsten Jahren zur Ganztageschule entwickeln wird, war das Projekt auch als Probelauf im kleinen Rahmen gedacht.

### **3. Projektverlauf**

Juni 2004: Lesen des Stückes / Rollenverteilung / Erstellung eines Arbeitsplans

Juli 2004: Einweisung in die Technik / Drehtermine

Juli / August 2004: Schnitt und Bearbeitungstermine

Oktober 2004: Präsentation des Films im schulischen und außerschulischen Rahmen.  
Projektende

### **4. Medienerzieherische Aspekte**

Durch die Arbeit mit der Kamera konnten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Filmarbeit mit Kamera und Schnitttechnik erhalten.

Auch die Arbeit mit dem Drehbuch förderte die Medienkompetenz. Der ursprüngliche Text musste gesichtet und bearbeitet werden, um ihn für den Film als Drehbuch aufzubereiten. Dabei wurden Textverständnis und der kreative Umgang mit Texten geübt. Sie setzten sich mit dem Thema Film allgemein auseinander und lernten dabei auch Formate jenseits amerikanischer Serien kennen.

### **5. Projektphase**

In Gesprächen mit den Jugendlichen war das Projekt von den Projektleitern langfristig vorbereitet worden. Schwierig war schon eine Themenfindung, da die Jugendlichen beim Stichwort Film sofort amerikanische Kultserien im Kopf hatten und sich ihre Phantasie darin eigentlich auch erschöpfte.

Der Text „Winner and Loser“ von Lutz Hübner war eine Kompromissformel auf man sich verständigen konnte. Sie bearbeiteten das Theaterstück und machten es filmtauglich. Durch die Zusammenarbeit mit den Jugendhäusern Alb-Donau e.V. und video-maier-productions war ein professionelles Equipment und eine fachliche Anleitung gesichert.

Gedreht wurde abends und an den Wochenenden, zuerst mit großem Elan, doch nach dem Absprung eines Hauptdarstellers kam der große Zusammenbruch. Das Stück musste

gekürzt und komplett umgeschrieben werden. In dieser Phase der Entwicklung glaubte niemand mehr an eine Fertigstellung des Films. Es ist dem Mut der restlichen Darstellerinnen und Darsteller zu verdanken, dass heute ein fertiges Produkt vorliegt, da diese den Film unbedingt zu Ende bringen wollten. Auch auf technischer Seite gab es unzählige Pannen, so dass der endgültige Titel „Dates und andere Missgeschicke“ wirklich ein Synonym für die Arbeit ist.

Für die Arbeit im Jugendhaus und für die beteiligten Schülerinnen und Schüler war das Projekt sehr wertvoll. Im Jugendhaus hat sich nach einer schwierigen Zeit ein neuer Vorstand gefunden, so dass die Arbeit dort weitergehen kann. Die Jugendlichen haben die Erfahrung gemacht, dass man mit Beharrlichkeit und Flexibilität ein hochgestecktes Ziel zumindest in Teilen erreichen kann. Es wurde deutlich mit wie viel Schwierigkeiten ein solches Filmprojekt versehen ist und wie viel Anstrengung und Disziplin für den Erfolg nötig sind.

Schwierig war es die Gruppe über einen solch langen Zeitraum zusammen zu halten und zu motivieren. Es stellte sich heraus dass die Jugendlichen sich eher für die Technik begeistern konnten als dafür, Texte auswendig zu lernen.

## **6. Ausblick:**

Wie die Jugendlichen im Film haben auch die jugendlichen Schauspieler die Schule abgeschlossen. Nach der ersten Präsentation im kleinen Rahmen und dem großen Erfolg den der Film dort gehabt hat, möchten sie sofort ein Nachfolgeprojekt starten. Die „Macher“ jedoch brauchen erst einmal eine Ruhephase.